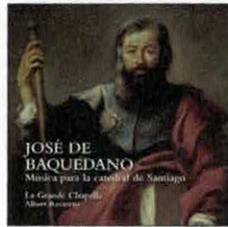


Januar 2023

# FONO FORUM

KLASSIK JAZZ HIFI



Musik

★★★★

Klang

★★★★

**Baquedano:** Doppelchörige Motetten, Lamentatione; La Grande Chapelle, Alberto Recasens (2021); Lauda

José de Baquedano – oder Fray Vaquedano – dürfte auch kaum einem Spanier bekannt sein. Dabei komponierte er zwischen 1680 und 1711 doppelchörige Vokalmusik für die Kathedrale von Santiago de Compostela. Die Wallfahrtskirche hatte wichtige Erzbischöfe, deren Amtseinführung oder Ausscheiden in prächtigen Messen zu feiern waren, oder Besuche von weltlichen Würdenträgern bis hin zu Kaiser Karl II.

Die Motetten auf lateinische Kirchentexte haben demzufolge einen prächtigen Charakter, wobei Melodien, oft dem einstimmigen Choralgesang entlehnt, für archaische Anmutung sorgen. Der alte polyphone Stil hatte in spanischen Kathedralen immer noch Gültigkeit. Einzig in den Lamentationen gibt es mal eine Solostimme mit Begleitung. La Grande Chapelle rekonstruiert unter Albert Recasens, einem umfassend ausgebildeten, sogar promovierten Musiker und Musikwissenschaftler, Fray Vaquedanos vergessenes Repertoire und versetzt in das mystische Ambiente des vielleicht berühmtesten Kirchenraums Galiziens.

Aus den dortigen Archiven hat Recasens die Werke wieder hervorgezogen. In meist getragenen Charakter verzahnen sich wohltonende Stimmen wie in Trance. Ein Instrumentalensemble aus historisch verbürgten Viuelas de arco, Schalmeyen, Posaunen, Harfe und einem Orgelpositiv mischt sich subtil dem Vokalpart zu. In der Einleitung zur Passionsmotette „O crux, ave spes“ sind sie deutlich im Stile einer frühbarocken Canzona zu hören. Also auch Spanien hat mit Baquedano einen Gabrieli oder Schütz, wenn auch erst ein Jahrhundert später, den wir mit dieser Aufnahme entdecken und bewundern dürfen!

Sabine Weber